

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 3

Artikel: Bilanz nach 100 Tagen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

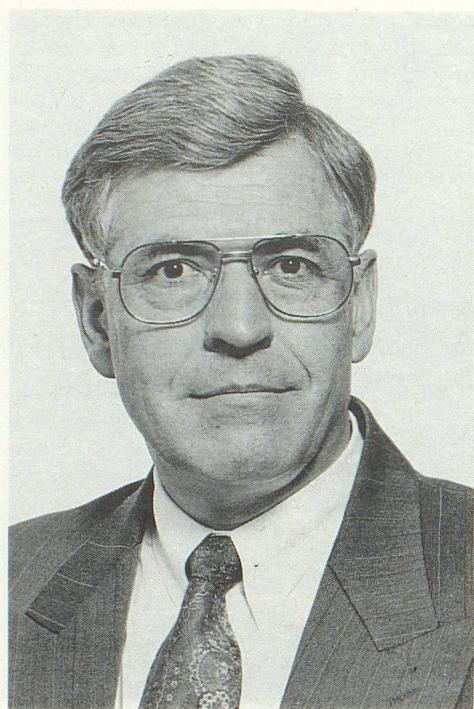
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur Person

Dipl.Ing. Toni J. Wicki, Jahrgang 1944, ist Bürger von Aristau AG. Nach dem Besuch der obligatorischen Schulen in Stein (SG) und Au (SG) besuchte Toni J. Wicki das Gymnasium am Kollegium Appenzell, das er mit der Matura Typ A abschloss. Danach studierte er an der Abteilung Maschinenbau der ETH Zürich, wo er 1970 das Diplom als Maschineningenieur erwarb. Als Entwicklungs- und Berechnungsingenieur arbeitete er anschliessend bei der Brown-Boveri-Sulzer Turbomaschinen AG, Winterthur. 1974 wechselte er zur Brown-Boveri, Oerlikon, wo er als Entwicklungsingenieur und Stellvertreter des Gruppenchefs tätig war. 1978 trat er als Leiter der Gruppe Gasturbinenberechnung, die rund 200 Leute beschäftigte, in die Brown Boveri AG, Baden, über. 1981 wurde er Leiter der Abteilung Gasturbinenkraftwerke. Die Abteilung gliederte sich in die Bereiche Forschung, Entwicklung sowie Anlagenplanung und Anlagenherstellung. 1986 erfolgte seine Ernennung zum Gebietsleiter Technik der Gasturbinenkraftwerke.

1987 trat Toni J. Wicki als Mitglied der Geschäftsleitung und Direktor in die Wild Heerbrugg AG über, wo er nebst seinen Aufgaben in der Gesamtunternehmensführung den Bereich Sondertechnik leitete. Sein Führungsbereich umfasste sowohl Engineering, Fabrikation sowie Marketing und Vertrieb von optischen und opto-elektronischen Spezialprodukten und Geräten, vorwiegend aus dem Militärbereich. 1988 wurde Toni J. Wicki mit der Gesamtleitung der Kern AG, Aarau, welche Teil der Wild-Leitz-Gruppe (heute Leica plc.) ist, betraut. Zusätzlich zur Leitung dieses Unternehmens wurde Toni J. Wicki Anfang 1990 Mitglied der Konzernleitung der Leica plc. und übernahm die Führung des Bereiches Defence & Special Products.

In der Armee bekleidet Toni J. Wicki den Grad eines Obersten im Generalstab; er ist bei der Flugplatzbrigade 32 eingeteilt.

Rüstungschef Toni J. Wicki schnupperte Presseluft

Bilanz nach 100 Tagen

rei. Um den Kontakt mit den Medien zu pflegen, lud der seit dem 1. Oktober 1991 als Chef der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) im Amt stehende Toni J. Wicki zu Jahresbeginn die Presse zu einem informellen Apéro nach Bern ein. Er umriss bei dieser Gelegenheit die Strategien, die im Rahmen eines sich verändernden Umfeldes von der GRD einzuschlagen sind.

Er habe in seinem neuen Amt viele positive Eindrücke gewonnen, stellte der aus der Privatwirtschaft kommende Rüstungschef fest. Insbesondere habe er in der GRD ein hohes Qualitätsniveau, grosses Engagement und viel Leistungswillen festgestellt. Er habe aber auch gespürt, dass er sich im Verwaltungsumfeld bewege. Es werde hier sehr streng nach Reglementen, Vorschriften und Verordnungen gearbeitet. In der Privatwirtschaft würden solche Rahmenbedingungen eher freier interpretiert.

Aufgaben werden komplexer

Wegen der für die nächste Legislaturperiode eingefrorenen Rüstungsausgaben werde das Arbeitspensum für die GRD nicht geringer, stellte Toni Wicki fest. Die Technik schreite voran und die GRD sehe sich mit immer komplexeren Aufgaben konfrontiert. Der Rahmen eines veränderten Umfeldes (Sicherheitsbericht des Bundesrates, Armeeleitbild 95) rufe nach neuen Strategien in der GRD. Bis zum Jahr 1995

müsste bei reduziertem Armeebestand und höherem technologischem Stand das erforderliche Material bereit gestellt sein. Zwar sei in Zukunft bei einer Krisenlage mit einer längeren Vorwarnzeit zu rechnen. Fehlendes Material könnte jedoch auch bei langen Vorwarnzeiten nicht innert nützlicher Frist beschafft werden.

Wirtschaftliche Denkweise

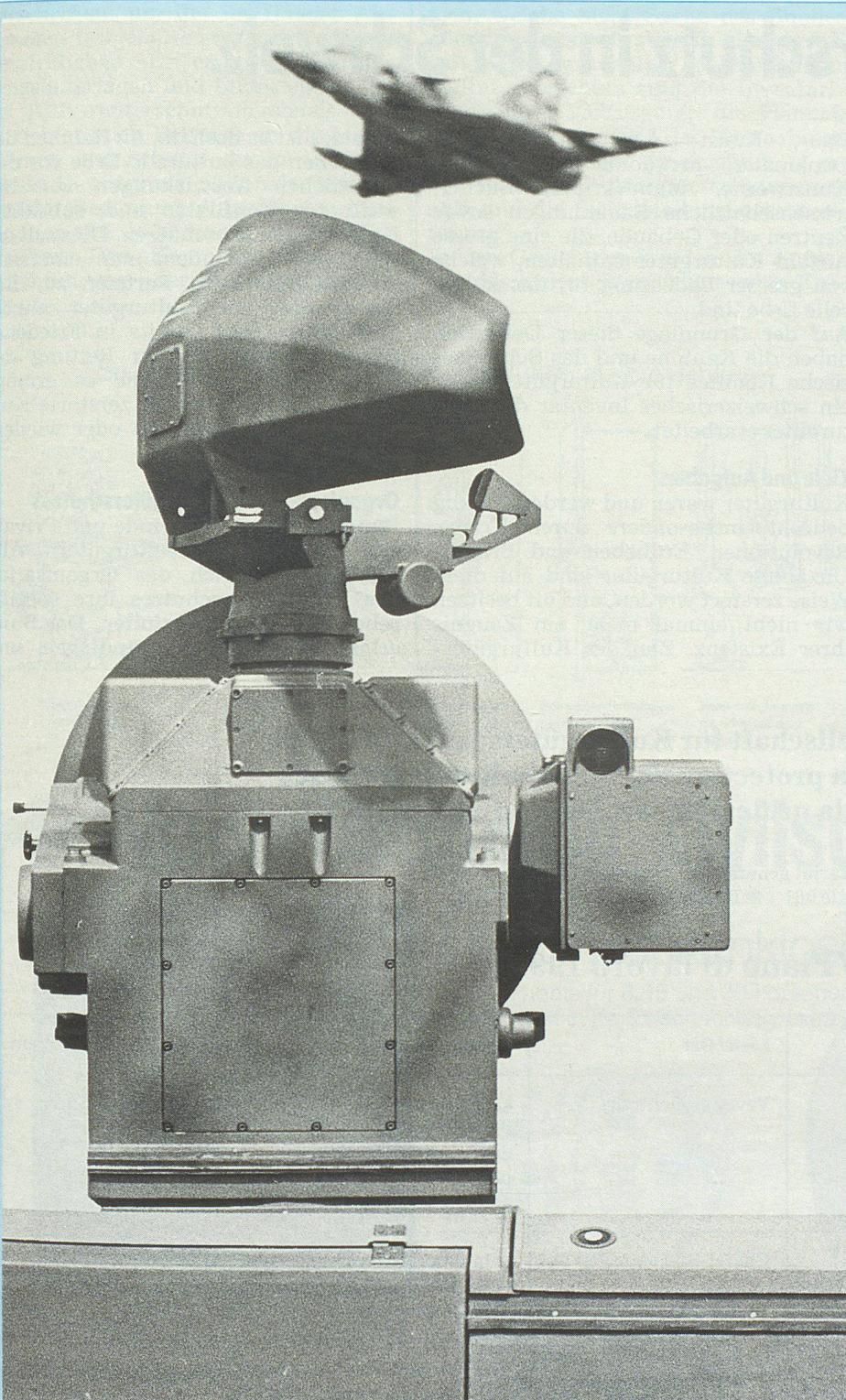
Die GRD müsse ihre Strategien voll auf die Armeereform 95 ausrichten, betonte Wicki. Die Personalreduktionen in der Verwaltung und den Rüstungsbetrieben müssten durchgezogen und gleichzeitig müsse die Wirtschaftlichkeit erhöht werden. Dies unter Beibehaltung des derzeitigen Qualitätsstandards. Kosten-Nutzen-Überlegungen hätten vermehrt in die GRD einzufliessen.

Neben diesen allgemeinen Feststellungen kam Toni Wicki auf einige Schwerpunkte im Beschaffungsprogramm der nächsten Jahre zu sprechen. Eindeutiges Schwergewicht bilde die Flugzeugbeschaffung. «Wir stehen voll hinter der Beschaffung des neuen Kampfflugzeuges FA-18», erklärte Wicki. Die elektronische Kriegsführung sowie die Aufklärung (Drohne, Aufklärungsfahrzeug) müsste vorangetrieben werden. Als weitere Schwerpunkte nannte Wicki die Steigerung der Leistungsfähigkeit der bestehenden Panzerhaubitzen, die Verbesserung der Festungskanonen, die Raketenartillerie und die erhöhte Mobilität der Armee. □



Die Technik schreitet voran, die Systeme werden immer komplexer.

(Fotos: Eduard Reinmann)



Riassunto

Il capo dell'Aggruppamento dell'armamento, in carica dal 1° ottobre 1991, Toni J. Wicki, ha tenuto a Berna una conferenza stampa con successivo aperitivo, per tracciare un bilancio della sua attività dopo 100 giorni. Wicki ha constatato che, a causa del blocco imposto alle spese per gli armamenti durante il prossimo periodo legislativo, per l'ADA ci sarà sempre una gran mole di lavoro. La tecnica è

in costante progresso e perciò l'ADA deve affrontare problemi sempre più complessi. Una nuova costellazione (Rapporto sulla politica di sicurezza del Consiglio federale, riforma 95 dell'esercito) richiede nuove strategie anche nell'ADA.

Entro il 1995, con un effettivo dell'esercito ridotto e un livello tecnologico più elevato, deve essere predisposto il materiale necessario. È vero che in futuro in una situazione di crisi ci saranno tempi di preallarme più lunghi, ma il materiale mancante

Résumé

Au début de l'année, devant la presse qu'il avait conviée à un apéritif-colloque informel, Toni J. Wicki, chef du Groupement de l'armement (GDA) depuis le 1^{er} octobre 1991, a dressé le bilan de ses 100 premiers jours d'activité.

Le blocage des dépenses d'armement pour la prochaine législature n'aura pas pour effet de réduire notre travail, constate Wicki. Les avancées de la technique placent le GDA devant des tâches toujours plus complexes. Un environnement en mutation (Rapport du Conseil fédéral sur la politique de sécurité de la Suisse, Armée 95) appelle de nouvelles stratégies. Jusqu'en 1995, dans un contexte marqué par la réduction des effectifs de l'armée et un niveau technologique plus élevé, il s'agira de préparer le matériel nécessaire. Sans doute faut-il s'attendre à ce qu'une plus longue période de latence précède désormais une situation de crise. Mais quelle que puisse être sa durée, cette période ne suffira pas pour se procurer dans le délai utile le matériel manquant.

Wicki aborde ensuite quelques points forts du programme d'équipement de ces années prochaines. L'acquisition du nouvel avion de combat F-18 en est, bien sûr, le point fort. «Nous sommes résolument pour cet avion», affirme-t-il, avant de citer d'autres éléments importants du programme: développer la stratégie électronique et d'exploration, augmenter la puissance des obusiers blindés, améliorer les canons de fortresse, renforcer l'artillerie de roquettes et promouvoir la mobilité de l'armée. □

Les systèmes se font plus complexes, la technique progresse. L'armée 95 s'appuiera davantage sur le matériel.

I sistemi diventano più complessi, la tecnica è in costante progresso. L'esercito 95 deve poter sempre più contare sull'affidabilità del materiale.

non può essere procurato in tempo utile anche se i tempi di preallarme sono più lunghi. Uno dei punti più importanti è l'acquisto del nuovo aereo da combattimento FA-18, a proposito del quale Wicki ha affermato: «Sosteniamo pienamente questa decisione.» Altri punti sono il potenziamento della guerra elettronica e della chiarificazione, l'aumento dell'efficienza degli attuali obici, il miglioramento dei cannoni di fortificazione, l'artiglieria dei missili e l'accresciuta mobilità dell'esercito. □